

1.) Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Geschäftsgegenstand

Besitzgesellschaft (Holding)

	Gesamt	Gewerbl.	Kaufm.	GF
Anzahl der Mitarbeiter in der Gesell.				
Anzahl der Mitarbeiter in der Gruppe				

Auftraggeber/Kunden - Aufteilung (in % vom Umsatz p.a.)

Nationale Auftraggeber	Ausländische Auftraggeber
_____ % öffentlich-rechtliche Auftraggeber	_____ % vom Gesamtumsatz
_____ % gewerbliche Auftraggeber	<input type="checkbox"/> EU <input type="checkbox"/> West-Europa <input type="checkbox"/> Ost-Europa <input type="checkbox"/> Vorderer
<input type="checkbox"/> Es wurde Umsatz in Arbeitsgemeinschaften	Orient <input type="checkbox"/> Ost-Asien <input type="checkbox"/> Nord- Amerika <input type="checkbox"/> Süd-Amerika
getätigt mit _____ TEUR im Jahr 2007.	<input type="checkbox"/> Restl. Afrika <input type="checkbox"/> Nord-Afrika

2.) Angaben zum Umsatz und Ergebnis (Angaben in TEUR)

Geschäftsjahresende	31.12.	Gesamtleistung			
	Jahr	Umsätze	Unfertige Arbeiten	Eigenkapital	Jahresergebnis vSt.
Umsätze in TEUR	2008				
	2009				
Umsatzerwartung	2010				

Eigenkapital lt. Bilanz 2007 in TEUR	_____		
abzgl. ausstehender Einlagen	_____	Liquide Mittel aktuell	_____
abzgl. Ford. geg. Gesellschafter	_____	Personalaufwand	_____
zuzügl. Darlehen von Gesellschaftern	_____	Zinsaufwand/-ertrag	_____
Bereinigtes Eigenkapital (Summe)	_____		
Bilanzsumme ohne Abzug der erhaltenen Abschlagszahlungen von unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	_____	_____ EK-Quote	_____

Geplante Eigenkapitalerhöhung Nein Ja zum zusätzlich _____ TEUR
 als stille/offene Beteiligung oder als
 normales Gesell.-Kapital

Geplante Verschmelzung der operativen Einheiten in der Gruppe Nein Ja zum _____

Gibt es zum Gesellschafterdarlehen eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung? Nein Ja zum _____
 Gesell.-Darlehen 2006 ist mit _____ TEUR ausgew.

Aktueller Auftragsbestand in TEUR 2007 _____ Aktuelle Auftragsübersicht als
 Maximale Höhe eines Auftrages _____ Anlage zum Fragebogen
 Kommentierung des Auftragsbestandes steigend kontinuierlich fallend

Beschäftigung bei voller Kapazitätsauslastung ist gesichert bis _____ 2007
 Kommentierung des aktuellen Preisniveaus gut befriedigend kostendeckend

3.) Angaben zum Banken- und Finanzierungsengagement

Hausbanken	Konto-korrent	Avale	Sicherheiten	Konditionen
_____ In TEUR				

Ausnutzung der kurzfristigen Linien keine teilweise voll laufend
 Existenz eines Bankenpools Nein Ja Ja für den Konzern/Firmengruppe
 Gibt es für kurzfristige Linien Sicherheiten auf Seiten der Hausbanken? Nein Ja (siehe Angaben in der Tabelle oben)
 BL – Blanko / BG – Bankgarantie / BD – Bardeckung / GPF – Grundpfandrecht / PB – Persönliche Bürgschaft / SÜ – Sicherungsübereignung / WÜ – Warenübereignung / FZ – Forderungszession (Forderungsabtretung)

Bürgschaftsversicherungen	Gesamt-Rahmen	_____- Anteil v. Rahmen	Max. Einzelgröße	Sicherheiten	Konditionen	Obligo

_____ In TEUR						

_____ Summe						

4.) Angaben zum Investitionsvolumen

Investitionsvolumen In TEUR

2007	Planung 2008
<input type="text"/>	<input type="text"/>

 Finanzierung über Investitionsobjekt
 Informationen zur Investition Objektbeschreibung wurde uns ausgehändigt.
 Angebotsabgabe wird erwartet.
 Ausgaben in den drei letzten Jahren TEUR
 EDV
 Gibt es eine Absicherung von Vermögensschäden durch Betrug, Veruntreuung, Firmensabotage, Sachbeschädigung und Computermisbrauch? Nein Ja über

5.) Angaben zur Ausfallerfahrung und anderen Versicherungen

Forderungsausfälle In TEUR

2008	TEUR	<input type="checkbox"/> unwesentlich
2009	TEUR	<input type="checkbox"/> unwesentlich

 Regulierung über einen Kreditversicherer Nein Ja über
 Versicherungsjahr endet am
 Gibt es gegenüber der Hausbank eine Forderungsabtretung? Nein Ja über
 Wenn ja, wie hoch ist der Bewertungsansatz? < 60% < 70% < 80% < 90%
 Wer versichert die Risiken aus der Betriebshaftpflichtversicherung?

6.) Verbandszugehörigkeit VDMA BIV Nord RBV/RBSV BIV

7.) Rating a.) Hausbank - vom
 b.) Creditreform - Auskunft vom

8.) Allgemeiner Bürgschaftsbedarf (Antrag für einen Bürgschaftsrahmen)

Gesamtrahmen p.a.	Fristen	Gesamt in TEUR	Maximale Einzelgröße
<input type="checkbox"/> Mängelgewährleistungsbürgschaft	2 - 5 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Vertragserfüllungsbürgschaften	1 - 2 Jahre	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> Gesamtrahmen
<input type="checkbox"/> Anzahlungsbürgschaften	< 1 Jahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> Auftragssumme
<input type="checkbox"/> § 648a BauhandwerkersicherungsG		<input type="text"/> %	
Ablösung von Bankbürgschaften		<input type="checkbox"/> bis zu %	<input type="checkbox"/> Nein

Auftragsgröße	von _____	bis maximal _____
Produktionszeit	von _____	bis maximal _____
Zeitraum der Anzahlungsbürgschaft (M&A)	von _____	bis maximal _____
Zeitraum der Ausführungsbürgschaft (Bau)	von _____	bis maximal _____
Zahlungsmodalitäten		<input type="checkbox"/> VOB
Anzahlung sofort	von _____ %	<input type="checkbox"/> variabel
Zahlung bei Bereitstellung	von _____ %	
Zahlung nach Lieferung u. Leistung	von _____ %	
Zahlungsbedingungen	Allgemein <input type="checkbox"/> _____ Tage % Skonto	oder <input type="checkbox"/> 30 Tage netto
	Ausland <input type="checkbox"/> Akkreditiv	<input type="checkbox"/> LC / Vorkasse
	<input type="checkbox"/> Individuelle Sondervereinbarungen mit den Kunden	

9.) Absicherung von Wertguthaben aus einer Altersteilzeitregelung (ATZ) und/oder aus Jahresarbeitszeitkonten (JZ) Wir wünschen nähere Informationen, weil . . .

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Nein bisher noch nicht | <input type="checkbox"/> die Einführung von Altersteilzeitkonten für uns in naher Zukunft ein Thema sein wird. |
| <input type="checkbox"/> Konten werden unterjährig glatt gestellt | <input type="checkbox"/> die Einführung von Jahresarbeitszeitkonten für uns in naher Zukunft ein Thema sein wird. |
| <input type="checkbox"/> GF sieht die Verpflichtung bisher noch nicht | <input type="checkbox"/> wir bereits diverse Zeitkonten einiger Mitarbeiter führen (Aktuelle Anzahl der Mitarbeiter _____ mit dem Gesamtvolumen von _____ TEUR). |
| <input type="checkbox"/> Ja über | |

10.) Anlagen zur Bonitätsprüfung

Folgende Unterlagen haben wir angenommen/ werden uns zugesendet

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> (1) Jahresabschluss per _____ 2008 | <input type="checkbox"/> Eine Mithaftung des Gesellschafters (oder der Schwestergesellschaft) liegt im Interesse des Kunden. |
| <input type="checkbox"/> (2) Ergebnis-/Bilanzplanung 2009 | <input type="checkbox"/> Es werden Blankokredite mit/ohne Negativerklärung gewährt. |
| <input type="checkbox"/> (2) Vorläufige Zahlen per _____ 2009 | <input type="checkbox"/> Bürgschaftskredite sind bisher mit Sicherheiten hinterlegt. |
| <input type="checkbox"/> (3) Betriebswirt. Auswertung per _____ 2009 | <input type="checkbox"/> Eine Rückbürgschaft auf Gegenseitigkeit sollte alternativ Berücksichtigung finden. |
| <input type="checkbox"/> (4) Auftragsbestandsübersicht | |
| <input type="checkbox"/> (5) Organigramm der Gruppe/ Gesell. | |
| <input type="checkbox"/> (6) Creditreform-Auskunft (Telefonauskunft) | |
| <input type="checkbox"/> (7) Kredit-/Avalgeber-Spiegel | |

Voraussichtlicher Eingang der Unterlagen _____

- Der Kunde wünscht ein individuell kalkulierte Kreditzusage zur Gegenzeichnung (kein fertiges Kautionsversicherungsprodukt).

Begünstigte im Bürgschaftsrahmen _____

Wir sind damit einverstanden, dass die hier aufgeführten Daten als Grundlage für die Erstellung eines Angebotes dienen. Sie werden bei offizieller Annahme eines Antrages Gegenstand des Vertrages.

Ort und Datum _____

Firmenstempel und Unterschrift _____

